

Niederschrift

über die 03. Sitzung (öffentlich/nichtöffentlich) des Rates der Gemeinde Ehra-Lessien
am 18.01.2017, um 19.00 Uhr in Ehra, Landhotel Heidekrug

Beginn:	öff. Teil	19.05 Uhr	Ende:	21.56 Uhr
	n.öff. Teil	22.03 Uhr	Ende:	23.00 Uhr

Anwesenheit:

Bgm. Jörg Böse

1. stellv. BM Axel Jordan

2. stellv. BM Peter Albrecht

Rf Katinka Ditges

Rf Renate Otto

Rh Stephan Buhl

Rh Dirk Fricke

Rh Sven Grabowski

Rh Ralf Großmann

Rh Roland John

Rh Friedrich Rietz

Es fehlen (entschuldigt):

Protokoll:

Verw.-Angest. Ariane Höcker

Zuhörer:

8 Personen davon 2 Presse

Tagesordnung:

öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit – öff. Teil
2. a) Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
b) Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
3. Genehmigung von Niederschriften
hier: 1. (konstituierende) Sitzung vom 16.11.2016 – öff. Teil
4. Bericht des Bürgermeisters – öff. Teil
5. Einwohnerfragestunde
6. Haushalt 2017, hier: Informationen zum Haushaltsplan
7. Einwohnerfragestunde
8. Behandlung von Anfragen und Anregungen

nichtöffentlich

Zu TOP 1.: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit.

Bgm. Böse eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

Zu TOP 2.: a) Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
b) Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt. Änderungen ergeben sich keine.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt
11 dafür

Zu TOP 3.: Genehmigung von Niederschriften
hier: 1. (konstituierende) Sitzung vom 16.11.2016

2. stv. Bgm. Albrecht merkt an, dass am Ende von TOP 4 eingefügt werden muss, dass hier der Altersvorsitzende wieder die Sitzungsleitung übernimmt.

Rh Grabowski merkt an, dass in TOP 16 es korrekt heißen muss: „Nach vielen **Jahren** wird eine Anpassung...“

Mit den zuvor genannten Änderungen wird die vorliegende Niederschrift genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt
11 dafür

Bericht des Bürgermeisters

Der Bericht des Bürgermeisters wird an alle Anwesenden verteilt.

Zum Thema Unterbringung von Flüchtlingen auf dem ehemaligen TrÜPI in Lessien informiert er zusätzlich darüber, dass der Kreisausschuss kürzlich getagt habe und er heute eine Pressemitteilung erhalten habe, dass dort beschlossen wurde, dass mit der Belegung des ehemaligen Camps gestartet wird. 5 Gebäude sollen mit ca. 250 Personen belegt werden. Ein 6. Gebäude dient als Lagerraum und kann auch für Gemeinschaftsräume (Kinderraum u.ä.) genutzt werden. Wegen der besonderen Situation wird nicht wie angekündigt ab 01.05. sondern bereits zum 01.02.17 mit der Belegung gestartet. Ein Betreiber wird von Seiten des Landkreises gesucht und Sozialarbeiter sollen dann vor Ort sein, um die Flüchtlinge zu betreuen.

Auch der Verein „Ehra-Lessien: Ein Dorf – Ein Team“ e.V. hat bereits seine Unterstützung zugesagt.

Rh Buhl erfährt hierzu auf Anfrage, dass ein genaues Konzept des Landkreises nicht bekannt ist. Es bleibt abzuwarten, ob Einzelpersonen oder Familien mit Kindern dort einziehen werden. Bgm. Böse unterrichtet, dass lt. Samtgemeindebürgermeisterin Frau Peckmann beim Zuzug von Kindern wieder eine Sprachförderlehrerin beschäftigt werden soll.

Rh Grabowski erkundigt sich nach der voraussichtlichen Verweildauer der Personen im Camp. Bgm. Böse erläutert das Verfahren für die Anwesenden.

Rf Otto erkundigt sich, warum 14 Container auf den Platz des Camps gebracht wurden. Hier ist der Verwaltung nichts bekannt.

Rf Ditges bittet darauf zu achten, dass die Flüchtlinge auch auf die Quote angerechnet werden. Ihrer Meinung nach sollte auch die Buslinie zum Platz hin wieder eingerichtet werden. Außerdem ist es wichtig, dass auch andere Kommunen Ihrer Aufnahmepflicht nachkommen. Es sollte darauf hingewirkt werden, die Personen besser in den Gemeinden zu verteilen, da kleinere Gruppen auch wesentlich besser zu integrieren sind.

2. stv. Bgm. Albrecht weist darauf hin, dass das Camp im Eigentum des Bundes steht. Da der Landkreis die Flüchtlinge unterbringen muss, steht es für eine Nachnutzung zur Verfügung. Er geht davon aus, dass vornehmlich Einzelpersonen dort untergebracht werden und weniger mit Familien zu rechnen ist.

1. stv. Bgm. Jordan ergänzt zum **Thema Dorfregion**, dass die Gemeinde Ehra-Lessien dabei ist, die Bewerbungsunterlagen für die Förderung zur Dorfregion mit einem Planungsbüro zusammenzustellen. Bgm. Böse informiert dazu, dass die Mitarbeit der Bürger gewollt und auch gewünscht ist. Hier sollen dann Arbeitskreise gebildet werden. Interessierte Bürger, die sich mit einbringen möchten, können sich in der Gemeindeverwaltung melden.

Rh Sven Grabowski äußert seine Bedenken, dass die Erhöhung der Kreisumlage nach dem erfolgten **Breitbandausbau** nicht wieder gesenkt wird. Er bittet um Mitteilung, ob verlangt werden kann, dass der Landkreis diese Erhöhung als zweckgebunden ausweist. Dies wird von Bgm. Böse und 2.stellv. Bgm Albrecht verneint.

Rf Ditges wird auf Anfrage mitgeteilt, dass die Antragstellung bis 2019 vorgesehen ist, Bgm. Böse gibt hierbei zu bedenken, dass es zu einer Ausführung nur bei Zustimmung von 40 % aller Haushalte kommen wird.

Bgm. Böse erläutert Rh John auf Anfrage, dass der Ausbau mit Glasfaser bis ins Haus nur im neuen Baugebiet in Lessien vorgesehen ist. Allerdings könnte es sein, dass sich dadurch auch eine verbesserte Gesamtsituation für Lessien ergibt.

Zu TOP 5.: Einwohnerfragestunde

Bernhard Flasche erkundigt sich nach dem Stand des geplanten **Neubaugebiet „Grundfeld III“ im OT Lessien**. 2. stv. Bgm. Albrecht informiert hierzu, dass momentan Flächen für die Ausgleichsmaßnahmen ausgewiesen werden müssen. Weitere Beratungen erfolgen im heutigen nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Bernhard Flasche erfährt auf Anfrage, dass die Busse derzeit noch rückwärts setzen, um auf dem Schützenplatz in Lessien zu wenden. Für 2017 ist die behindertengerechte **Umgestaltung der Bushaltestelle mit EU-Fördermitteln** geplant. Hier ist dann eine Erweiterung der Pflasterung nötig, damit der Bus in einem Zug wenden kann. Die Bushaltestellen auf der unteren Dorfstraße sollen bleiben.

Hier gibt Herr Flasche zu bedenken, dass Teile der östlichen Bushaltestelle auf Privatgrundstück stehen sollen. Der Eigentümer duldet dies lt. Herrn Flasche nicht mehr. 2. stv. Bgm. teilt mit, dass im Zuge der Erneuerungen dieses Thema mit dem Anlieger besprochen wird.

Karl König wird auf Nachfrage mitgeteilt, dass im **Förderprogramm Dorfregion** Projekte wie die geplante „Neue Mitte Ehra“ gefördert werden. Ebenso haben Privatpersonen die Möglichkeit Förderungen zu beantragen, ähnlich wie es seinerzeit im Dorferneuerungsprogramm war. Für die Kommune bedeutet es, dass hier auch Projekte ins Auge gefasst werden sollten, die eine Bedeutung in der Dorfregion haben können.

Reinhold Mittelstädt erkundigt sich nach dem Planungsstand zum **Ausbau/Erneuerung der Mühlenstraße**. Bgm. Böse unterrichtet ihn darüber, dass vorerst Planungskosten in den Haushalt aufgenommen und beraten werden.

Zu TOP 6.: Information zum Haushalt 2017

Der Rat der Gemeinde Ehra-Lessien geht die einzelnen Positionen anhand der PSK-Liste durch.

Grundsätzliche Rückfragen zu allgemeinen Abläufen und Verfahren werden zu den einzelnen PSK geklärt und diskutiert.

11140 – 111.400 – 421100

2. stv. Bgm. Albrecht scheint eine Erhöhung des PSK um 3.000 € zu hoch. Er möchte hier konkrete Maßnahmen benannt haben, die eine solche Erhöhung rechtfertigen.

11140 – 111.400 – 424100

Rf Ditzges empfiehlt ein separates PSK für die Ausgaben zur Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner zu schaffen.

Auf Grund der Ausgaben im vergangenen Jahr und der zu erwartenden Steigerung der Heizölpreise wurde der Ansatz erhöht.

11140 – 111.400 – 782100

Hier ist sich der Rat einig, dass der Ansatz von 14.000 € nicht gestrichen werden sollte und in eine dauerhafte Wertanlage investiert werden soll. Ggf. kann diese auch für den Ankauf von Ausgleichsflächen verwendet werden.

14.000 € bleiben im Ansatz erhalten, die Informationszeile wird umbenannt in „Ankauf von Grund und Boden“

28110 – 281.100 – 421200

2. stv. Bgm. Albrecht gibt zu bedenken, dass die Erneuerung des Ehrenmals ggf. über die „Dorfregion“ förderfähig ist. Der Ansatz von 5.000 € bleibt bestehen.

28110 – 281.100 – 431800

2. stv. Bgm. Albrecht schlägt vor, in einer nichtöffentlichen Sitzung den Rat über die Festlegungen der einzelnen Zuschüsse an Vereine sowie über die Handhabung bei Jubiläen grundsätzlich zu informieren.

51110 – 511.081 – 782101

Der Ansatz für den Ankauf der Baulandflächen „Grundfeld III“ bleibt vorerst in der bereits im Vorjahr vorgesehenen Höhe unverändert im Haushalt um handlungsfähig zu sein.

54110 – 541.100 – 681100

Es wird ein Ansatz von 115.000 € für die Förderung des Umbaus der Bushaltestellen durch das Land vorgesehen. Gerechnet werden kann ggf. mit einer 75 %igen Förderung der Baukosten und 10 % in Höhe der Planungskosten.

54110 – 541.100 – 787200

2. stv. Bgm. Albrecht regt an, den Ausbau der Mühlenstraße in einem separaten TOP zu diskutieren. Hier sollte ggf. eine Ortsbegehung sowie eine Besprechung mit den Anliegern stattfinden.

Generell sollte der Ansatz so belassen werden, um ein Planungsbüro mit der Aufnahme und Kostenschätzung beauftragen zu können.

54110 – 541.100 – 787202

Der Ansatz für die Änderungen an der Querungshilfe Lessien (Ortsausgang Großendorf) wird auf 0 € gesetzt. Hier ist ggf. eine Änderung mit der Einfahrt in das geplante Baugebiet Grundfeld III in Lessien gemeinsam umzusetzen.

55510 – 555.100 – 401200

Hier einigen sich die Ratsmitglieder auf die Schaffung nur einer Stelle auf 450€-Basis. Diese Stelle können sich ggf. die beiden betreffenden Personen je nach Bedarf oder Anforderung teilen. Der Ansatz verringert sich hier entsprechend.

Im Zusammenhang zum Bauhof an dieser Stelle, weist 2. stv. Bgm. Albrecht darauf hin, dass es Probleme mit dem Idw. Anhänger der Gemeinde gibt. Rh Rietz sagt zu, sich diesen einmal anzusehen. Sollte hier erheblicher Verschleiß sein, müsste ggf. längerfristig geplant werden.

57311 – 573.080 – 787300

Rh Fricke unterrichtet die Anwesenden über die mündliche Vereinbarung zur Unterstellung der Schankwagen und der sich daraus ergebenden Problematik.

2. stv Bgm. Albrecht sieht die Erweiterung des Bauhofs eher kritisch. Ggf. könnte eine Begehung des Bauhofs auch ergeben, dass andere Gegenstände draußen gelagert werden können und so die Wagen in die Halle könnten. Seines Erachtens sollte hier sorgfältig geplant werden, wobei ein Ansatz dann mit 15.000 € seiner Meinung nach zu gering sei.

Der Rat ist sich nach Diskussion einig, Gespräche mit der Feuerwehr und den Vereinen zu führen.

Für die Planung der Bauhoferweiterung werden vorerst 5.000 € vorgesehen.

Zu TOP 7.: Einwohnerfragestunde

Bernhard Flasche bittet darum, dass die Löcher in der Platzstraße geschlossen werden. Bgm. Böse sagt ihm zu, dass diese nach dem Winter mit Bitumen durch den Bauhof verfüllt werden.

Bernhard Flasche erfährt auf Anfrage, dass der untere Bereich der Platzstraße als Außenbereich zu betrachten ist und dort das Räumen nicht wie Innerorts bis Straßenmitte zu erfolgen hat.

Reinhold Mittelstädt erkundigt sich nach dem geplanten Ausbau der Mühlenstraße. Er äußert seinen Unmut darüber, dass zu Stoßzeiten bis zu 40 Fahrzeuge in nicht angepasster Geschwindigkeit die Straße als Abkürzung zur Umgehung der Ampelkreuzung nutzen. Er bittet die Verwaltung darum, die Polizei aufzufordern hier Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

Karl König vermisst im Haushalt eine Position für die Sanierung der Bürgersteige in der Dorfstraße.

Bgm. Böse unterrichtet ihn darüber, dass sich der Rat in der Vergangenheit mit dem Thema befasst hatte und ein Ausbau von den Anliegern aus Kostengründen abgelehnt wurde. Er sagt aber zu, dass die großen Löcher wieder im Frühjahr durch den Bauhof ausgebessert werden. Grundsätzlich sollte sich jedoch der Rat mit einem Ausbau befassen.

Christa Honseler informiert hierzu, dass zumeist die Anlieger gegen einen Ausbau waren, auf deren Seite kein Fußweg vorhanden war. Diese aber in der Zahlung von Anliegerkosten mit in der Pflicht wären.

Zu TOP 8.: Behandlung von Anfragen und Anregungen

Rh Fricke stimmt zu, dass die Löcher im Fußweg der Dorfstraße unbedingt geschlossen werden müssen. Seiner Meinung nach sollte auch kein Ausbau/Erneuerung vor einem möglichen Ausbau mit Breitband erfolgen, da ansonsten neu ausgebaute Bürgersteige wieder aufgebrochen werden müssen. Bgm. Böse informiert hierzu, dass bei einem Ausbau allerdings bereits Leerrohre mit vorgesehen werden könnten.

Rf Ditges erfährt auf Anfrage von 2. stv. Bgm. Albrecht, dass Verkehrsberuhigungen je nach zugehörigem Status der Straße (Landes- oder Bundesstraße) ausgebaut werden. Dabei spielt auch die Nutzung z.B. durch Schwerlastverkehr eine Rolle. Der Ausbau der Verschwenkung in Lessien ist in Zusammenarbeit mit der Landesstraßenbaubehörde erfolgt und die entsprechenden Vorgaben waren zu berücksichtigen. Bei Geschwindigkeitsüberschreitungen durch Pkw oder Lkw hilft, wie in den Innerortsstraßen auch, nur die private Anzeige.

Rh Rietz informiert hierzu, dass es sich hierbei ggf. um ein subjektives Empfinden handle, da er den Eindruck habe, dass seit Bau der Verschwenkung in der Gifhorner Straße der Verkehr in diesem Bereich langsamer fließe.

2. stv. Bgm. Albrecht teilt mit, dass die Straßenschilder im Einfahrtbereich der Molkereistraße an der Fallerslebener Straße bei Glatteis erheblich demoliert wurden.

Bgm. Böse schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.56 Uhr